

m.next Podcast Folge Nr. 15 mit Christian Schiffer

Ist das wahr?

Über Verschwörungstheorien – Teil 2 der Sommer-Spezial-Doppelfolge

Christian Schiffer ist Redakteur beim Bayerischen Rundfunk und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit den gesellschaftlichen Auswirkungen der Digitalisierung sowie mit der Netz- und Computerspielkultur. Er war bereits in den 90er Jahren von Verschwörungstheorien, die der damals Jugendliche im Fernsehen sah, fasziniert. Diese hatten keinen Bezug zu seinem Leben, sondern drehten sich um Außerirdische, Maya-Tempel und die Ermordung JFKs. Dass im Gegensatz dazu heutige Verschwörungstheorien unser Leben direkter betreffen und vor allem immer einen Schuldigen oder eine Gruppe von Schuldigen adressieren, alarmierte den Redakteur und veranlasste ihn, gemeinsam mit seinem Kollegen Christian Alt das Buch „Angela Merkel ist Hitlers Tochter. Im Land der Verschwörungstheorien“ zu schreiben.

„Heute haben wir ja Verschwörungstheorien, die kursieren, die sehr nah an unserem Leben dran sind. Also wenn man an die Verschwörung glaubt, dann glaubt man halt daran, dass Impfen einen vergiftet oder die Kinder krank macht.“

Die beiden Autoren kreierten eine eigene Verschwörungstheorie, nämlich dass der Staat mit Rauchmeldern private Wohnungen ausspähen wolle. Sie kauften für 10€ bei Ebay eine Facebook-Gruppe mit 6000 Mitgliedern und posteten ein selbstgemachtes Video, dass die Behauptung beweisen sollte. Wegen der großen Resonanz löschten sie das Video nach bereits

zehn Minuten, um eine Eskalation zu verhindern.

„Das Geschäft, Verschwörungstheorien zu verbreiten, ist ungleich lukrativer, als über Verschwörungstheorien aufzuklären.“

Geschichten zu erzählen, sich Konsequenzen vorzustellen, Muster zu erkennen und abstrahieren zu können, sind wichtige menschliche Eigenschaften. Problematisch ist nur, dass mitunter auch vermeintliche Zusammenhänge gesehen werden, wo es keine gibt.

„Sehen wir jetzt ja bei Corona: Da wird irgendwo der Mobilfunkstandard 5G eingeführt und es bricht dann dort Corona aus. Dann wird halt ein Zusammenhang hergestellt zwischen diesen beiden Dingen, obwohl dort gar kein Zusammenhang da ist.“

Expectation Bias, deutsch: Beobachtererwartungseffekt bedeutet, dass Menschen dazu neigen, sich zu einem großen Ereignis auch eine große Geschichte vorzustellen. Es fällt Menschen also schwer, Zufälle oder kleine Effekte, die große Konsequenzen haben, zu akzeptieren.

Schiffer ist fasziniert, dass Verschwörungstheoretiker davon ausgehen, dass ihre Verschwörer perfekte Organisationen sind, bei denen nie etwas schiefgeht und die die komplexesten Dinge perfekt planen und durchführen können. Außerdem wundert sich der Journalist, mit welcher radikalen Skepsis Verschwörungstheoretiker Wissenschaft, Forschung, Presse etc. begegnen, aber ihren eigenen

Quellen gegenüber eine kindliche Naivität walten lassen.

„Dieser Welpenschutz für Verschwörungstheorien. Das geht halt nicht.“



In seiner Beschäftigung mit dem Thema hat Schiffer festgestellt, dass Menschen, die unter einer Selbstwirksamkeitsstörung leiden, die also das Gefühl haben, auf ihre eigene Umwelt keinen Einfluss ausüben zu können, zu Verschwörungstheorien neigen, die dann gerade bei diesen Menschen dazu führen, dass sich ihre Selbstwirksamkeitsstörung mittel- und langfristig verschlimmert. Ihnen kann geholfen werden, indem man ihnen aufzeigt, dass sie durchaus in der Lage sind, ihr eigenes Leben zu gestalten und Einfluss auf ihr Umfeld auszuüben. Außerdem empfiehlt Schiffer, nicht rein rational, sondern emotional zu argumentieren und die Leute nicht allein zu lassen, auch wenn das schwierig ist, um eine weitere Isolation und damit verbundene weitere Fixierung auf Verschwörungstheorien zu verhindern. Hilfe können Betroffene und deren Umfeld bei www.veritasberatung.de finden.